

# Weiterer Sozialabbau wird befürchtet

Anna Hofmann ist Spitzenkandidatin der Partei Die Linke für die Kommunalwahl im Landkreis

**Marburg-Biedenkopf (bth).** Die Linke im Landkreis stellt sich derzeit für die Kommunalwahl im kommenden März auf. Auf einer Versammlung hat der Kreisverband jetzt das Wahlprogramm beschlossen. Außerdem wurden die Kandidaten für den Kreistag aufgestellt.

Spitzenkandidatin der Liste ist Anna Hofmann aus Wetter. Sie wurde von der Versammlung mit großer Mehrheit gewählt.

Nach der Kommunalwahl im Jahr 2006 konnten die Linken vier Kandidaten in den Kreistag entsenden. Für die kommenden Wahlen im März 2011 strebe man nun sechs Mandate an, sagte Kreisvorsitzender Jan Schalauske. Die Partei sei seit den Wahlen 2006 gewachsen und im Landkreis mittlerweile in der Fläche präsenter geworden, so Schalauske weiter. Diese Entwicklung spiegele sich auch in der nun aufgestellte Kandidatenliste wieder. Auf den aussichtsreichen Plätzen zwei bis sechs der Liste folgen

Bernd Hannemann (Marburg), Sigurd Meier (Kirchhain), Adnan Yildirim (Dautphetal), Ingeborg Cernaj (Kirchhain) und Inge Sturm (Marburg).

In ihrem Programm setze Die Linke den Schwerpunkt auf „soziale Gerechtigkeit vor Ort“, so Schalauske und Spitzenkandidatin Hofmann zum einmütig verabschiedeten Wahlprogramm.

## ■ Ein Kreispass für Bedürftige

So fordert die Partei etwa die Einführung eines Kreispasses. Dieser solle erwerbslosen und bedürftigen Menschen einen kostenlosen Zugang zu öffentlichen Einrichtungen wie Schwimmbädern und Museen, Volkshochschulen oder dem öffentlichen Nahverkehr ermöglichen, erläuterte Anna Hofmann.

Auch die derzeitige Politik des KreisJobCenters lehne „Die Linke“ ab. Die so genannten „Ein-Euro-Jobs“ und das Modell der „Bürgerarbeit“ seien kein

Mittel, um Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, sondern förderten lediglich einen weiteren Sozialabbau, sagte Hofmann.

Zudem ist die finanzielle Situation des Landkreises Marburg-Biedenkopf Thema des Programms. Derzeit weise der Landkreis ein Defizit von 100 Millionen Euro auf. Dieses werde nach aktuellen Planungen um weitere 40 Millionen Euro ansteigen.

„Diese Finanzlage führt die kommunale Selbstverwaltung ad absurdum“, sagte Schalauske. Diese schwierige Situation der Kommunen wolle „Die Linke“ vor Ort thematisieren und für eigene Lösungen werben; etwa für die Einführung einer Vermögenssteuer.

Auch die Einführung der so genannten „Schuldenbremse“, lehne die Partei ab. Stattdessen sollten die Kommunen besser ausfinanziert werden.

Über die Schuldenbremse können die Bürger in Hessen bei der kommenden Kommunalwahl im Rahmen einer Volksbefragung abstimmen.

■ Seite 2



Sie wollen bei den kommenden Kreiswahlen für die Partei „Die Linke“ in den Kreistag: Spitzenkandidatin Anna Hofmann aus Wetter (rechts) sowie (v.li.) Sigurd Meier aus Kirchhain, Adnan Yildirim aus Dautphetal, Ingeborg Cernaj aus Kirchhain und aus Marburg Inge Sturm und Bernd Hannemann. (Foto: Barth)